

Tag der offenen Türen in den Rekrutenschulen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **49 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tag der offenen Türen in den Rekrutenschulen

Instruktiv und illustrativ:

adr. Einmal mehr bekundete die Bevölkerung grosses Interesse an den bei sämtlichen Frühjahrsrekrutenschulen durchgeführten «Tagen der offenen Türen», die jeweils dazu dienen, der breiten Öffentlichkeit zu zeigen, wie weit und wie gut unsere Jungsoldaten bei der Hälfte ihrer Ausbildungszeit mit dem Basisausbildungsprogramm jener Waffengattung bereits vertraut sind, in der sie Dienst tun. Dabei ist man — da wie dort — stets von neuem überrascht, was für Kenntnisse und Fähigkeiten sich die Rekruten innert sechs bis sieben Wochen anzueignen verstehen. Unsere Bilder stammen vom Besuchstag bei der unter dem Kommando von Major i Gst Kurt Peter stehenden Genie-RS 35 in Brugg, wo am 6. April über 1000 Gäste aus fast allen Landesteilen einstimmig feststellten: «Potz Blitz, die chönd denn öppis...!» Neben den eigentlichen fachlichen Demonstrationen waren natürlich (vor allem bei jüngeren Besuchern) die (Gratis-)«Taxi»-Fahrten auf dem Land und zu Wasser besondere Anziehungspunkte.



Einbau einer «Festen Brücke 69» über das Strängli: schnell, «zackig» und präzis — wie wir es von Genie-Rekruten auch gar nicht anders erwartet haben.

Die «Konkurrenz» vom Stegbau soll auch wissen, wo die «Pänzeler» überall durchkommen...

Ist das toll, so eine «Taxifahrt» im Schützenpanzer...

«Gardez-vous, fix!» Eine welsche Kompanie der G RS 35 liess den Eingang zu ihrem Demonstrationsplatz anlässlich des Besuchstages durch je einen Wachtposten «Made» 1803 und 1974 flankieren. Eine tolle Idee, fanden die Gäste (und wir auch!).

